

Ricardinhos weite Reise für den Virus

PROJEKT Erstes Camp der deutsch-tschechischen Fußballschule in Regensburg: Spieler von Kaunas bis Porto machen gemeinsame Sache.

VON CLAUDIUS DIETER WOTRUBA, MZ

REGENSBURG. Der kleine Kicker des Jahrgangs 1998 sticht sofort ins Auge. Die Haarmähne weht, der Teint ist südländisch dunkler: Hier spielt ein Bilderbuch-Portugiese Fußball. „Er hat sogar schon einen Namen wie die Großen“, sagt Projektleiter Gerald Prell. „Das ist Ricardinho.“ Ricardinho zeigt seine individuelle Note in Details: Die Trikot-Ärmel hat er ob der Hitze nach oben weggekrempelt.

Freibad-Besuch als neue Erfahrung

Ricardinho spielt für eine der Top-Talentschmieden Europas und erlebt in Regensburg etwas, was auch beim FC Porto nicht alltäglich ist: Für ein paar Tage steht er mit Jungs aus weiteren vier Nationen in einer bunt zusammengewürfelten Truppe auf dem Platz, lernt nebenbei Sprachen und Eigenheiten anderer Länder kennen. In Regensburg gehörte zum Beispiel der Freibad-Besuch dazu. In Portugal kennt man das kaum und geht zum Baden einfach an den Strand.

Organisiert wird das „Team Europa“ von der deutsch-tschechischen Fußballschule (DTFS), einem von der Europäischen Union geförderten Projekt, das seit seinem Start im Sommer 2002 mit pffiffigen Ideen Aufsehen erregt, viele Preise erhielt und jetzt die Rechnung „1 + 1 = 3“ aufmacht und so „neue Wege nach Europa“ sucht.

Dafür setzen sich Litauer ins Auto und kutschieren über 1500 Kilometer Kinder von Kaunas nach Regensburg. Dafür lassen sich Slowaken und Tschechen gerne begeistern. „Vor allem in Tschechien stieg die Nachfrage in der ganzen Republik im vergangenen Jahr stark“, sagt Prell. Den Wert des einmaligen Projekts hat auch der SSV Jahn längst erkannt. „Die Kontakte wurden intensiviert“, sagt Prell. „Sepp Steinberger, Edi Ipfelkofer und Tobias Schmidt haben geholfen, erstmals ein Camp in Regensburg zu machen. Jetzt treffen sich Kinder von Kaunas bis Porto in Regensburg. Das liegt 5000 Kilometer auseinander.“

Das Camp überwindet – wieder einmal – mit Leichtigkeit alle Grenzen. „In den vergangenen acht Jahren haben wir über 2000 Kinder mit dem deutsch-tschechischen, oder besser europäischen Virus angesteckt“, sagt Prell. Die Mini-EM Anfang Mai ist dabei die spektakulärste Veranstaltung: Stammgäste beim Turnier sind dort Europas Legenden-Klubs wie der AC Mailand, Manchester United, Ajax Amsterdam oder Bayern München.

RAI holte sich Tipps für Italien

Zu WM-Zeiten, so Prell, steige auch das mediale Interesse an der DTFS. Gerade hat RAI aus dem so böse vor den Kopf geschlagenen Ex-Weltmeisterland Italien ein Rundfunk-Interview gesendet über das Musterprojekt deut-



Ricardinho (links) war ein Teil des Teams Europa in Regensburg.

Fotos: Lex (2)

DAS PROJEKT DEUTSCH-TSCHECHISCHE FUSSBALLSCHULE



Robert Kilian: der sportliche Kopf der deutsch-tschechischen Fußballschule

Das Projekt Deutsch-tschechische Fußballschule steht allen interessierten Fußballtalenten im Vierländereck Bayern-Böhmen-Sachsen-Thüringen offen.

Die Aufnahme ist derzeit für Jungs und Mädchen der Jahrgänge 1997 bis 2002 möglich. Die Nachwuchskicker können bereits bei Vereinen registriert sein. Aktuell sind zwischen 80 und 100 Kinder in der täglichen Arbeit dabei.

Trainingsorte sind Hof, Skalná, Rehau, und Frantiskovy Lazne. Ansprechpart-

ner ist Robert Kilian unter Telefon 0170/8309246.

Talentsichtungen werden regelmäßig durchgeführt. Auf diesem Weg haben inzwischen zahlreiche Spieler den Sprung in die DFB-Auswahlteams geschafft. Bei der Sichtung, meistens für D-, E- und F-Jugend, messen sich die Mannschaften den ganzen Tag in per Los gebildeten Teams miteinander. Bei besonderem Talent winkt später die Einladung zu einem Probetraining.

scher Nachwuchsarbeit, um Wege aus der Azzurri-Krise zu zeigen. Und beim Sommerfest am Tag der Vereidigung des neuen Bundespräsidenten war die DTFS auch wieder: Fotos mit Kindern machen sich vor einer Weltmeisterschaft auch immer gut.

Bei dem deutsch-tschechischen Fußballschule geht es aber genauso um kleine Dinge. An Bord des Ausbilder-Teams im Camp in Regensburg war erneut David Hendry von den Glasgow Rangers. Der Job des Schotten: Englisch vermitteln. Hendry muss bei null, bei „Guten Tag“ und „Danke“, beginnen. Er lehrt interaktiv, lässt die Kinder in den 30- bis 60-minütigen Lektionen die großen Trainer Mourinho, Ferguson und Lippi oder auch den Schiedsrichter spielen, und ihre Entscheidungen erklären – auf englisch selbstverständlich. „That's good fun“,

sagt Hendry. In einem solchen Unterricht ist der Spaßfaktor hoch.

Selbstverständlich geht es auch um Fußball. Das Wörterbuch auf dem Platz heißt Ball. Trotzdem ist es nicht immer leicht, sich abzustimmen. Zu sehen im Test gegen den Jahn-Nachwuchs, bei dem ratzfatz aus einem 4:1-Vorsprung ein 4:5-Rückstand wird. Aber ums Ergebnis ging es ja nicht.

Platz zwei gegen Bundesligisten

In Pfuhl schon ein bisschen mehr. Dort warteten im Turnier am Wochenende diverse Bundesligisten (FC Bayern, Stuttgart, HSV, Hoffenheim, 1860, Nürnberg), „das wird der Praxis-Test“, sagte Prell. Er gelang bestens. Robert Kilian, Ex-Erstliga-Kicker in Ungarn und Rumänien und mit Prell als Mann für alles Sportliche in der DTFS-Doppelspitze, freute sich über Platz

zwei. Nach sieben Vorrundenspielen brachte ein Sieg gegen Ulm im Elfmeterschießen den Finalplatz, wo Bayern München nach dem 0:0 der Vorrunde diesmal 1:0 gewann.

Auch ein Schwester-Projekt der Deutsch-Tschechischen Fußballschule gibt es neuerdings: Es nennt sich Baltic football school. Das Projekt soll nach bewährter Methode Letten und Litauer zusammenbringen und auch Brücken ins heute russische Kaliningrad im früheren Ostpreußen schlagen. „Das wird interessant“, sagt Prell.

Interessant wie der Weg von Spielern wie Ricardinho. Der kleine Portugiese ist nicht nur vom Europa-Virus infiziert, sondern vor allem vom Fußballvirus. Zum Geburtstag hat er sich von Mama gewünscht, dass sie den Hinterhof mit Rasen auslegt. „Damit ich noch mehr Fußball spielen kann.“

Jahntest fällt aus

DRITTLIGIST Ausweichplatz für die Partie gegen Augsburg wurde gefunden, doch es scheitert an den Sicherheitsvorkehrungen.

VON HEINZ REICHENWALLNER, MZ

REGENSBURG. Das für heute Abend angesetzte Testspiel des SSV Jahn gegen den Zweitligisten FC Augsburg wurde gestern Mittag abgesagt. Der Regensburger Fußball-Drittligist hatte zwar mit dem Stadion des ATSV Kelheim einen Ausweichplatz gefunden, doch war es ihm in der Kürze der Zeit nicht mehr möglich, für die auferlegten Sicherheitsvorkehrungen zu sorgen.

Nachdem die Testpartie wegen angeblicher Rivalität der beiden Fanlager von der Polizei in die Kategorie „Risikospiel“ eingestuft worden war, hätte es als Präventivmaßnahme nach Vereinsangaben einer vorgeschriebenen Anzahl von etwa 80 Ordnungskräften bedurft.

Ursprünglich war das Freundschaftsspiel auf dem Platz des 1. FC Schwarzenfeld geplant gewesen. Weil aber Augsburgs Chefcoach Jos Luhukay und seine Co-Trainer nach Besichtigung der Spielfläche eine erhöhte Verletzungsgefahr für die Spieler befürchteten, kam für sie zum Bedauern der Jahn-Verantwortlichen die Sportanlage in Schwarzenfeld nicht in Frage. Daher müssen die Regensburger nunmehr die Gastspieler, die sie eingeladen haben, im täglichen Training testen. Darunter sind die Offensivakteure Michael Klauß (23), der 50 Drittligaspiele für den VfB Stuttgart II vorweist, sowie der gebürtige Regensburger Martin Wagner (24), der es bislang auf insgesamt 76 Regionalligaeinätze bei Eintracht Trier, Viktoria Aschaffenburg und Hessen Kassel gebracht hat. Apropos Eintracht Trier: Der Regionalligist hat jetzt Ex-Jahn-Keeper Andreas Lengsfeld (zuletzt SpVgg Weiden) verpflichtet.

Derweil gab der Jahn mit Dienstag, den 27. Juli (19 Uhr), den Termin für die ordentliche Mitgliederversammlung bekannt. Ort der Veranstaltung ist der Saal des Vereinsheims der SG Post/Süd im Sportpark am Kaulbachweg. Die Tagesordnung wird heute auf der Jahn-Homepage veröffentlicht.

Das nächste Testspiel der Mannschaft von Trainer Markus Weinzierl findet am kommenden Samstag (16 Uhr) im Jahn-Stadion gegen den Zweitligisten TSV 1860 München statt.

TENNIS IN BAYERN

Herren 30: Bayernliga - Nord: Cham – Burghausen 7:2; Rot-Blau Regensburg – Wernberg 5:4; Fürth – Maxhütte 5:4; Lauf – Kümmerbrunn 1:8. **Tabellen:** 1. TC Rot-Blau Regensburg 14:0; 2. Baur SV Burghausen 10:4; 3. TC Rot-Weiß Cham 10:4; 4. TC Maxhütte 8:6; 5. TV Fürth 1860 6:8; 6. TC Kümmerbrunn 4:10; 7. TV 1877 Lauf 2:12; 8. TSV DETAG Wernberg 2:12.

Herren 40: Landesliga - Nord - Staffel B: Bayreuth – Grün-Rot Weiden 2:7; Coburg – Neustadt/Aisch 1:8; Hohenschambach – Bamberg 2:7; Neunkirchen – Burghausen 8:1. **Tabellen:** 1. TC Grün-Rot Weiden 14:0; 2. TG Neunkirchen 12:2; 3. TC Neustadt/Aisch 10:4; 4. 22 90:56; 4. TC Rot-Weiß Bayreuth 6:8; 5. TC Weiß-Rot Coburg 6:8; 6. SG Hohenschambach 4:10; 7. MTV Bamberg 4:10; 8. Baur SV Burghausen 0:14.

Herren 60: Bayernliga - Nord: Heidingsfeld-Würzburg – Bayreuth 3:6; Amberg – Rot-Blau Regensburg 4:5; Erlangen – Feucht 6:3; Zuchering – Schweinfurt 2:7. **Tabellen:** 1. FC Nürnberg 14:0; 2. FC Rot-Blau Regensburg 10:4; 3. TG Heidingsfeld-Würzburg 8:6; 4. TSV Feucht 6:8; 5. TC RW Erlangen 6:8; 6. Rot-Weiß Amberg 4:10; 7. DJK Schweinfurt 4:10; 8. SV Zuchering 4:10.

Landesliga - Nord - Staffel A: CaM Nürnberg – 1. FC Nürnberg 2:7; Coburg – Neutraubling 7:2; Roding – Ingolstadt 8:1; Kümmerbrunn – Langwasser 8:1. **Tabellen:** 1. FC Nürnberg 14:0; 2. TB Roding 10:4; 3. TC Kümmerbrunn 8:6; 4. DJK Langwasser 8:6; 5. TC Weiß-Rot Coburg 6:8; 6. TC Neutraubling 6:8; 7. CaM Nürnberg 4:10; 8. TC Ingolstadt 0:14.

Damen 40: Landesliga - Nord - Staffel B: Neumarkt – Ansbach 5:4; Wörth – Nürnberg-Reichelsdorf 6:3; Staffelstein – Amberg 5:4; Wunsiedel – Höhenberg 8:1. **Tabellen:** 1. VfL Wunsiedel 12:2; 2. DJK Neumarkt 12:2; 3. TSV Ansbach 10:4; 4. TSV Wörth 8:6; 5. SV Nürnberg-Reichelsdorf 6:8; 6. TC Rot-Weiß Amberg 4:10; 7. TC Staffelstein 2:12; 8. Höhenberg 2:12.

Rekordjagd in Kelheim

HITZESCHLACHT Neue Bestmarken beim 24-Stunden-Rennen

KELHEIM. Die hochsommerlichen Temperaturen schienen die rund 750 Teilnehmer beim 14. Kelheimer 24-Stunden-Radrennen geradezu zu beflügeln. Das Siegerteam „Sport2000“ mit fünf Lokalmatadoren des Veranstalters schaffte mit 56 Runden auf der 17,2 Kilometer langen Schleife eine neue Rekordmarke. Auch bei den Damen waren die 50 Runden der Keldorado-Badenixen zuvor noch nie erreicht worden. Den Einzelsieg holte sich der Schweizer Extremsportler Thomas Ratschob mit 46 Runden. Das sind 791,2 Kilometer in 24 Stunden. (mar)



Wieder und wieder ging's hoch zur Befreiungshalle. Foto: zar

Der Engpass ist beseitigt

ZUVERSICHT SpVgg Weiden bringt Geld für Regionalliga auf

WEIDEN. Der Fußball-Regionalligist SpVgg Weiden hat den finanziellen Engpass beseitigt. „Der Regionalligabetrieb kann weiter aufrechterhalten werden. Zudem konnten wir unsere finanzielle Leistungsfähigkeit dem DFB heute auf der Regionalligatagung bescheinigen“, so der zweite Vorsitzende Hannes Beer bei einer kurzfristig einberufenen Pressekonferenz.

Ein privater Geldgeber hat nun der SpVgg Weiden ein Darlehen in Aussicht gestellt, der Vertrag würde unterschrieben vorliegen. Dieser Sponsor will seinen Namen nicht nennen, und

auch über die Höhe hüllte sich Beer in Schweigen. Dieser Darlehensgeber wurde mit Hilfe des Weidener Oberbürgermeisters Kurt Seggewiß und der Stadtkämmerin Cornelia Taubmann gewonnen. „Die finanzielle Lücke ist geschlossen, der benötigte Etat von 1,3 Millionen Euro damit endgültig gedeckt“, sagte Beer. „Wichtig ist nun, dass wir unsere Altlasten endgültig erledigen, um dann nach vorne schauen und Sponsoren gewinnen zu können“, so der Vizepräsident. Michael Fritsch sei nichtsdestotrotz weiterhin Hauptsponsor des Vereins. (han)